

Statistik 2015

Internationale Zusammenarbeit der Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Öffentliche Entwicklungshilfe (APD)

- Die öffentliche Entwicklungshilfe (APD) umfasst gemäss internationaler Definition alle Finanzströme an Entwicklungsländer und -regionen (zurzeit 146) sowie an multilaterale Entwicklungsorganisationen, die: (i) aus dem öffentlichen Sektor stammen; (ii) vorrangig auf die Erleichterung der wirtschaftlichen Entwicklung und die Verbesserung der Lebensbedingungen abzielen; (iii) zu Vorzugskonditionen gewährt werden.
- Die Leistungen der Geberländer des Entwicklungshilfeausschusses (DAC) der OECD werden in der Regel anhand der Prozenote der APD bezogen auf das Bruttonationaleinkommen (BNE) gemessen.
- Um die Vergleichbarkeit und die Transparenz der APD-Leistungen seiner 29 Mitglieder (28 Länder und die Europäische Union) sicherzustellen, hat der DAC umfassende statistische Richtlinien ausgearbeitet, welche die Berechnungsgrundlagen der Mitgliedsländer regeln. Diese Richtlinien definieren die Aktivitäten und die Beiträge, die als APD deklariert werden dürfen. Die Richtlinien werden periodisch angepasst und aktualisiert.
- Die APD der Schweiz umfasst im Wesentlichen die Ausgaben der DEZA und des SECO (Leistungsbereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), der zwei Organe, die mit der Ausführung des Bundesgesetzes über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe und des Bundesgesetzes über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas beauftragt sind. Weitere Bundesämter sowie die Kantone und rund 200 Gemeinden beteiligen sich ebenfalls an der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz. Entsprechend der Berechnungspraxis des DAC berücksichtigt die Schweiz in ihrer APD seit 2004 auch die bilateralen Entschuldungsmassnahmen (im Rahmen des Pariser Klubs) und die Kosten für die Hilfe an Asylsuchende aus Entwicklungsländern während ihres ersten Jahres in der Schweiz.
- Die Gesamtheit der jährlichen Ausgaben der DEZA und des SECO, die in der Staatsrechnung aufgeführt sind, wird in den Statistiken der APD nicht automatisch abgebildet. Gemäss den internationalen Richtlinien müssen gewisse statistische Anpassungen vorgenommen werden (nicht inbegriffen sind Zahlungen an Länder oder Organisationen, die nicht auf der OECD/DAC Liste aufgeführt sind; sowie spezifische multilaterale Beiträge, die einer anderen Berechnungsmethode unterliegen, siehe Kommentar zur Tabelle 4, S. 15).
- Der Beitrag der DEZA und des SECO an die Erweiterung der Europäischen Union (EU) wird in dieser Broschüre nicht im Detail aufgeführt.

Entwicklungsfinanzierung über die APD hinaus

- Nicht-APD-Mittel nehmen einen grossen Platz in der Entwicklungsfinanzierung ein. Für die Schweiz handelt es sich dabei um private Kapitalflüsse zu Marktbedingungen (Direktinvestitionen im Ausland, Portfolio-Investitionen, garantierte Exportkredite) sowie private Spenden von Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen.

Verwendete Zeichen:

- | | |
|-----------------------------------------|--------------------------|
| 0.0 = Betrag ist kleiner als 50 000 CHF | p = provisorische Zahlen |
| - = Betrag ist null | r = revidierte Zahlen |
| .. = keine Angaben | |

Detaillierteres Zahlenmaterial findet sich in der jährlich erscheinenden Broschüre «Entwicklungshilfe der Schweiz» der DEZA und auf den Internetseiten der DEZA und des SECO.
www.eda.admin.ch/deza/de/home/aktivitaeten_projekte/zahlen_und_statistiken.html
www.seco-cooperation.admin.ch

Statistiken per 12.05.2016

Öffentliche Entwicklungshilfe (APD) der Schweiz

SEITEN 4-17

Ausgaben DEZA/SECO

SEITEN 20-34



Tabelle 1

 ENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN ENTWICKLUNGSHILFE (APD)
 UND DER PRIVATEN SPENDEN DER NGOS DER SCHWEIZ
 1960–2015 (MIO. CHF)

	1960	1970	1980	1990
APD	15.1	130.0	423.1	1041.4
Bund	15.1	126.4	416.7	1025.6
Kantone und Gemeinden ^a	..	3.6	6.4	15.8
Bruttonationaleinkommen (BNE) ^b	37 066	92 570	177 270	347 228
APD in % des BNE	0.04 %	0.14 %	0.24 %	0.30 %
APD in % der Ausgaben des Bundes	0.56 %	1.63 %	2.38 %	3.29 %
APD in % der öffentlichen Ausgaben ^c	0.23 %	0.64 %	0.90 %	1.20 %
Private Spenden NGOs	..	50.8	106.6	148.6
Private Spenden der NGOs in % des BNE	..	0.05 %	0.06 %	0.04 %

a Schätzung für 2015.

b Angaben des Bundesamtes für Statistik (BFS) gemäss alter Berechnung des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (ESVG95) bis 2012. Provisorische Angaben für 2013 und 2014 (BFS, 27.08.2015) gemäss neuer Berechnung des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (ESVG2010). Die Berechnung des BNE 2015 erfolgte auf der Basis von BIP-Wachstums-Schätzungen, welche am 17.03.2016 von der Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen veröffentlicht wurden, und auf der Grundlage von Prognosen der BAKBASEL vom Januar 2016.

c Ausgaben der öffentlichen Haushalte, bereinigt um Doppelzählungen (BFS/EFV).

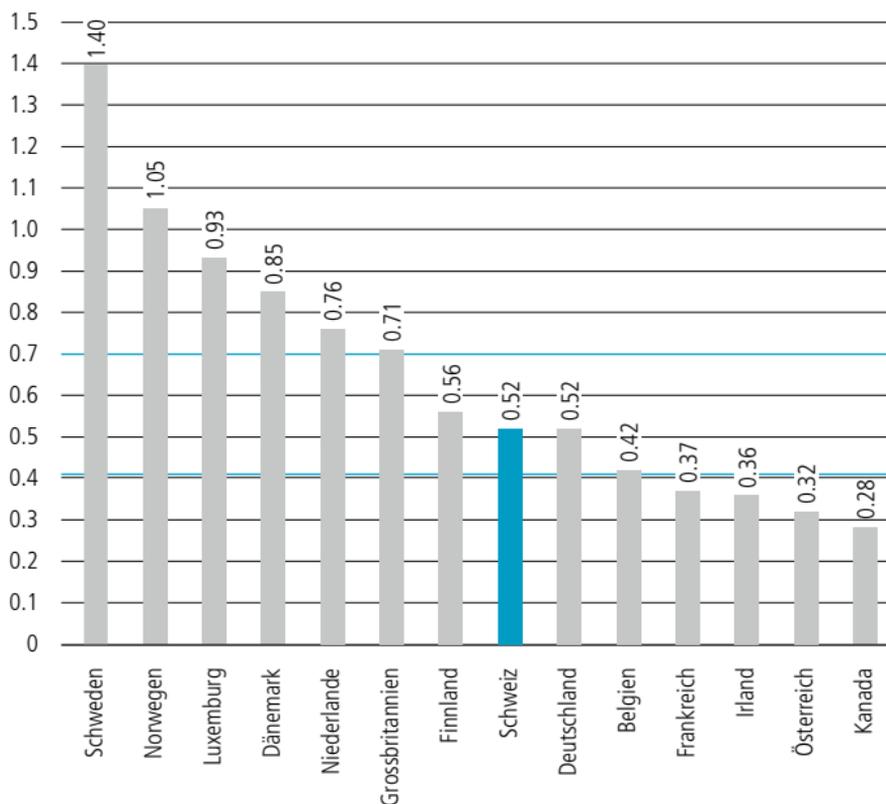
Die öffentliche Entwicklungshilfe (APD) der Schweiz erreichte 2015 3404 Millionen Franken, was gegenüber 2014 eine Zunahme von 182 Millionen Franken bedeutet. Der Anteil der APD am Bruttonationaleinkommen (BNE) ist auf 0.52% angestiegen. Dank einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5.9% zwischen 2011 und 2015, welches auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Parlament im 2011 zurückzuführen ist, wurde das Ziel, bis ins Jahr 2015 0.5% des BNE für benachteiligte Länder aufzuwenden, erreicht.

2000	2011	2012	2013	2014 ^r	2015 ^p
1 510.9	2 706.7	2 861.4	2 965.2	3 222.6	3 404.3
1 488.6	2 664.5	2 797.1	2 910.6	3 171.3	3 349.3
22.3	42.2	64.3	54.6	51.3	55.0
463 558	590 441	611 979	646 763	638 291	651 377
0.33 %	0.46 %	0.47 %	0.46 %	0.50 %	0.52 %
3.21 %	4.34 %	4.63 %	4.66 %	5.04 %	5.22 %
1.23 %	1.75 %	1.82 %	1.84 %	1.98 %	2.06 %
272.0	413.3	443.1	466.1	516.8	..
0.06 %	0.07 %	0.07 %	0.07 %	0.08 %	..

Die Entwicklung der APD/BNE Quote im Laufe der nächsten Jahre wird von der konjunkturellen Entwicklung (Betrag BNE) sowie den bewilligten Ressourcen für die internationale Zusammenarbeit abhängen, aber auch von anderen Komponenten der APD, namentlich von den Kosten für Asylsuchende in der Schweiz, die zurzeit 13% der APD ausmachen.

Grafik 1

DIE SCHWEIZ IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 2015 (APD IN % DES BNE)



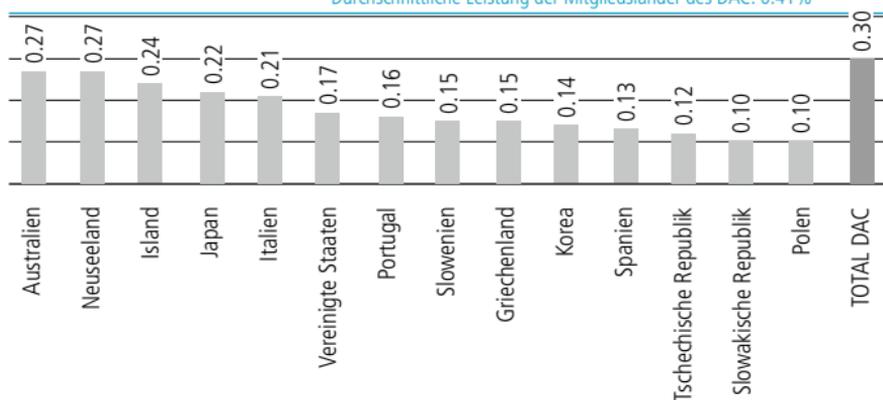
Provisorische Zahlen der OECD/DAC für alle DAC-Länder vom 13. April 2016.

Im Jahr 2015 beliefen sich die Nettoleistungen sämtlicher DAC-Länder für die APD auf 131.6 Milliarden USD, was einer realen Zunahme von 6.9% entspricht. Gleichzeitig bedeutet dies ein neuer APD-Höchststand, welcher insbesondere auf die wachsenden Ausgaben bei den Asylkosten zurückzuführen ist. Aber auch ohne die Anrechnung der Kosten für Asylsuchende hat die APD im Vergleich zum Vorjahr um 1.7% zugenommen.

Mit einer APD/BNE Quote von 0.52% im Jahr 2015 bleibt die Schweiz im Vergleich mit den Mitgliedsländern des DAC auf dem 8. Rang. In absoluten Beträgen gemessen belegt die Schweiz den 11. Rang.

Zielvorgabe der UNO: 0.7%

Durchschnittliche Leistung der Mitgliedsländer des DAC: 0.41%



Sechs Länder (Schweden, Norwegen, Luxemburg, Dänemark, Niederlande und Grossbritannien) haben die Zielvorgabe von 0.7% übertroffen, welche die Vereinten Nationen im Jahr 1970 für die APD festlegten. Vier weitere Länder (Finnland, Schweiz, Deutschland und Belgien) weisen APD-Quoten aus, welche über dem Durchschnitt der DAC-Länder von 0.41% liegen. Die APD aller DAC-Länder in der EU entspricht 0.47% des BNE.

Tabelle 2

ÖFFENTLICHE ENTWICKLUNGSHILFE (APD) DER SCHWEIZ
2014–2015 (MIO. CHF)

Bund
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
Humanitäre Hilfe
Entwicklungszusammenarbeit
Zusammenarbeit mit Osteuropa und der GUS
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Entwicklungszusammenarbeit
Zusammenarbeit mit Osteuropa und der GUS
Darlehensrückzahlungen
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)
Zivile Friedensförderung und Menschenrechte
Andere Beiträge
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM) ^a
Stipendien an ausländische Studierende in der Schweiz
Andere Beiträge
Staatssekretariat für Migration (SEM)
Hilfe an Asylsuchende in der Schweiz
Rückkehrhilfe
Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)
Friedensfördernde Massnahmen und Sicherheit
Ausrüstung zu humanitären Zwecken
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
davon: Beiträge an internationale Organisationen
Andere Bundesämter
Kantone und Gemeinden^a
Total APD
APD in % des Bruttonationaleinkommens (BNE)

a Schätzung für 2015.

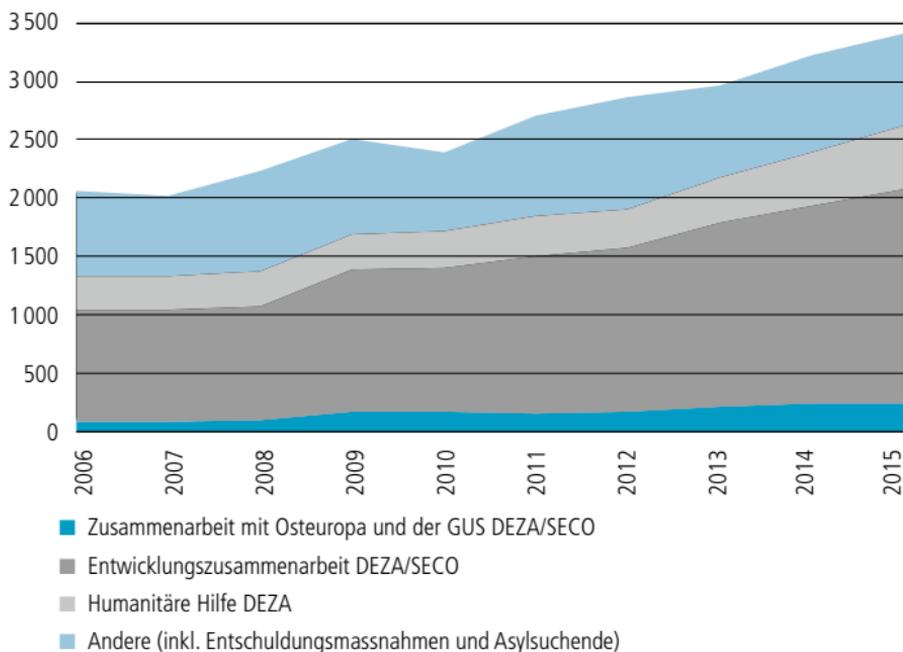
Der Anteil der Mittel der DEZA und des SECO an der APD der Schweiz ist im Jahr 2015 auf 77% (im Vergleich zu 74% im Jahr 2014) angestiegen. Die Kosten für die Hilfe an Asylsuchende aus Entwicklungsländern sowie für die Rückkehrhilfe machen nach

2015 ^p			2014 ^r		
APD bilateral	APD multilateral	Total APD	APD bilateral	APD multilateral	Total APD
2 577.7	771.6	3 349.3	2 491.0	680.2	3 171.3
1 619.3	676.5	2 295.8	1 481.2	582.3	2 063.5
481.4	57.7	539.1	411.1	51.4	462.5
974.9	617.7	1592.6	922.4	530.1	1452.5
163.0	1.2	164.2	147.7	0.8	148.5
324.3	1.0	325.3	325.5	–	325.5
247.3	0.4	247.7	246.4	–	246.4
80.4	0.6	81.0	90.9	–	90.9
-3.4	–	-3.4	-11.7	–	-11.7
112.6	32.1	144.7	113.5	33.2	146.8
77.7	18.6	96.3	75.0	18.7	93.7
34.9	13.5	48.4	38.5	14.5	53.0
35.7	6.5	42.1	58.5	6.5	65.0
27.3	–	27.3	50.8	–	50.8
6.8	–	6.8	6.4	–	6.4
1.6	6.5	8.1	1.3	6.5	7.8
473.2	–	473.2	456.3	–	456.3
455.4	–	455.4	442.4	–	442.4
17.8	–	17.8	13.9	–	13.9
2.7	–	2.7	46.0	–	46.0
1.3	–	1.3	46.0	–	46.0
1.4	–	1.4	–	–	–
4.4	39.0	43.4	4.4	37.6	42.0
3.3	39.0	42.3	3.2	37.6	40.8
5.4	16.5	21.9	5.6	20.6	26.2
55.0	–	55.0	51.3	–	51.3
2 632.7	771.6	3 404.3	2 542.3	680.2	3 222.6
		0.52%			0.50%

wie vor 14% der APD aus. Wie schon im Vorjahr wurden 2015 keine Entschuldungsmassnahmen durchgeführt. Der unter SIFEM in der obenstehenden Tabelle ausgewiesene Betrag beinhaltet die im 2015 durch das SECO finanzierte Kapitalisierung von 25 Millionen CHF. Die Beiträge an die Swisscoy werden seit 2015 aufgrund von Änderungen der DAC-Richtlinien nicht mehr an die APD angerechnet.

Grafik 2

APD DER SCHWEIZ NACH HILFSKATEGORIEN 2006–2015 (MIO. CHF)

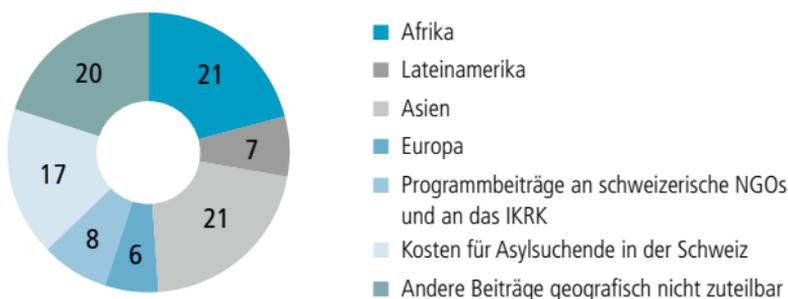


Diese Grafik zeigt die Entwicklung der APD über die vergangenen zehn Jahre nach Hilfskategorie auf.

- Der APD-Anteil der Entwicklungszusammenarbeit der DEZA und des SECO mit den Ländern des Südens hat sich 2015 im Vergleich zu 2014 von 52% auf 54% leicht erhöht. Im letzten Jahrzehnt ist dieser Anteil stetig angestiegen (46% im 2006, 49% im 2009, 53% im 2013).
- Der Anteil der Humanitären Hilfe der DEZA an der APD ist – nach zehn Jahren mit nur leichten Schwankungen (zwischen 12 und 14%) – im Jahr 2015 leicht angestiegen und erreichte 16%.
- Der Anteil der Ostzusammenarbeit der DEZA und des SECO (7% im Jahr 2015) bewegt sich seit 2009 auf einem Niveau zwischen 6 und 7% und liegt damit etwas höher als der Durchschnitt von 4% in den Jahren 2006–2008.
- Die Beiträge von anderen Bundesämtern, Kantonen und Gemeinden (9%), sowie die anrechenbaren Ausgaben für Asylsuchende und die Rückkehrhilfe (14%) machten im Jahr 2015 insgesamt 23% aus (im Vergleich zu 26% im Jahr 2014). Diese Kategorie von APD-Beiträgen ist sehr volatil und hat sich in den vergangenen zehn Jahren zwischen dem Maximalwert von 39% im Jahr 2008 und dem aktuellen Wert von 23% bewegt.

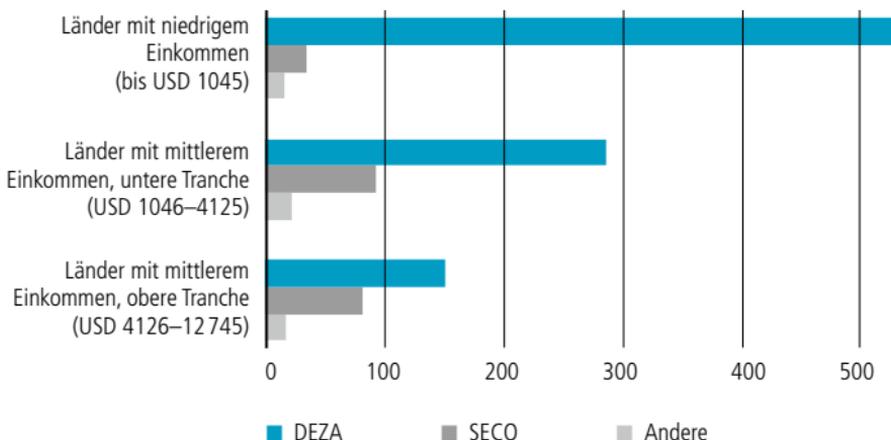
Grafik 3

AUFTEILUNG DER BILATERALEN APD NACH KONTINENTEN 2015 (IN %)



Grafik 4

BILATERALE APD NACH EINKOMMENSKATEGORIEN 2015 (MIO. CHF)



Siehe Liste der Empfängerländer nach Einkommenskategorien (BNE pro Einwohner):
www.oecd.org/dac/stats/daclist.htm

Tabelle 3

 GEOGRAFISCHE AUFTEILUNG DER BILATERALEN APD
 NACH KONTINENTEN UND LÄNDERN 2014–2015 (MIO. CHF) ^a

	2015 ^P	2014 ^T
Afrika	553.6	595.3
Mosambik	36.1	34.0
Burkina Faso	32.8	29.7
Mali	30.4	32.4
Südsudan	27.6	23.8
Tansania	27.4	27.9
Niger	26.2	24.5
Tunesien	23.9	15.8
Tschad	22.4	28.4
Somalia	21.8	18.5
Benin	18.7	17.9
Ägypten	18.3	22.0
Kongo (D. R.)	17.6	17.7
Ghana	17.5	16.6
Äthiopien	15.7	13.0
Sudan	13.9	8.2
Südafrika	13.8	10.1
Zentralafrikanische Republik	9.3	7.0
Marokko	9.2	7.4
Andere Länder	63.6	88.8
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	107.7	151.7
Lateinamerika	174.1	208.8
Bolivien	32.0	32.4
Peru	26.9	20.3
Kolumbien	24.0	24.2
Honduras	17.7	18.8
Nicaragua	17.4	16.5
Haiti	15.0	21.6
Kuba	10.8	10.4
Andere Länder	1.6	13.7
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	28.8	51.0

^a Die Programmbeiträge 2015 (129.5 Mio. CHF) sind nicht nach Ländern aufgeschlüsselt, da die detaillierten Daten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresberichts noch nicht verfügbar waren.

	2015 ^P	2014 ^r
Asien	557.3	541.6
Nepal	44.1	41.5
Syrien	38.2	35.2
Myanmar	36.4	30.7
Afghanistan	32.3	29.3
Bangladesch	31.0	30.1
Tadschikistan	29.5	33.2
Gaza und Westbank	27.2	30.4
Kirgisistan	25.2	26.5
Mongolei	23.7	20.0
Vietnam	22.7	29.1
Libanon	17.4	5.9
Pakistan	17.0	19.9
Laos	15.4	18.3
Irak	14.3	12.9
Jordanien	14.0	8.1
Georgien	13.8	12.8
Indonesien	13.4	15.7
Kambodscha	12.7	12.2
China	12.7	16.6
Jemen	11.1	7.9
Nordkorea	9.5	7.4
Indien	9.3	13.8
Andere Länder	24.7	31.3
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	61.8	52.7
Europa	176.3	216.3
Ukraine	29.8	27.1
Kosovo	25.5	65.0
Bosnien und Herzegowina	22.9	26.0
Albanien	20.6	24.7
Serbien	16.6	17.1
Mazedonien	15.8	15.0
Republik Moldau	13.5	12.7
Andere Länder	2.7	3.2
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	29.0	25.6
Andere Beiträge geografisch nicht zuteilbar	1 171.4	980.4
Total bilaterale APD	2 632.7	2 542.3

Tabelle 4

MULTILATERALE APD DER SCHWEIZ NACH ORGANISATIONEN 2014–2015 (MIO. CHF)

Organisationen der Vereinten Nationen (UNO)
Entwicklungsprogramm der UNO (UNDP)
Green Climate Fund (GCF)
UNO-Hilfswerk für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA)
Kinderhilfsfonds der UNO (UNICEF)
Bevölkerungsfonds der UNO (UNFPA)
UNO-Einheit für die Gleichstellung und Ermächtigung der Frauen (UN Women)
UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR)
HIV/Aids-Programm der UNO (UNAIDS)
Central Emergency Response Fund (CERF)
Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD)
Welternährungsprogramm (WFP)
Spezialprogramme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ^a
Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)
UNO-Büro für die Koordination humanitärer Angelegenheiten (OCHA)
UNO-Organisationen, Beiträge teilweise als APD anrechenbar ^b
Andere Organisationen der UNO
Internationale Finanzierungsinstitutionen
Internationale Entwicklungsagentur (IDA) ^c
Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDF) ^c
Asiatischer Entwicklungsfonds (AsDF)
Weltbank
Andere Entwicklungsfonds und -banken
Andere internationale Organisationen
Globaler Umweltfonds (GEF)
Der Globale Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria
Konsultativgruppe für internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR)
Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte Genf (DCAF)
Internationales Zentrum für humanitäre Minenräumung Genf (GICHD)
Andere Institutionen
Total multilaterale APD

a Ohne den allgemeinen Beitrag an die WHO, nur teilweise anrechenbar (siehe Fussnote b).

b Angerechnete Prozentsätze gemäss DAC-Direktiven.

c Inklusive multilateraler Entschuldungsinitiativen (MDRI).

2015 ^P	2014 ^T
258.0	221.9
60.0	60.0
28.9	0.5
22.9	18.8
22.0	22.0
16.0	16.0
16.0	14.0
15.0	15.5
10.0	10.0
10.0	7.0
9.5	9.5
6.0	6.0
5.5	5.5
4.3	4.2
2.5	2.5
22.4	23.2
7.0	7.2
409.1	356.0
284.1	231.5
80.8	76.8
12.0	12.0
12.2	12.2
20.0	23.5
104.4	102.3
30.3	29.0
20.0	20.0
15.5	15.5
10.9	10.9
8.7	8.7
19.0	18.2
771.6	680.2

Die multilaterale APD umfasst die allgemeinen Beiträge der DEZA sowie Beiträge anderer Bundesämter an internationale Entwicklungsinstitutionen. Der Anteil der multilateralen APD an der Gesamt-APD der Schweiz hat sich 2015 im Vergleich zu 2014 von 21% auf 23% leicht erhöht, was unter dem Durchschnittswert der DAC-Länder liegt (28%).

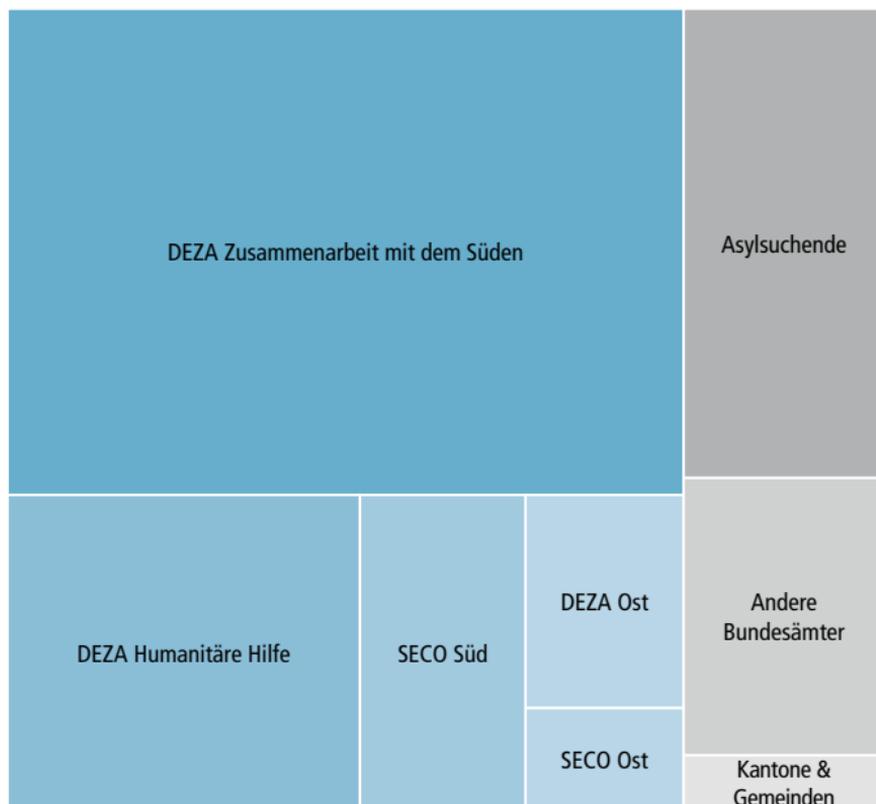
Die Beiträge an internationale Nichtregierungsorganisationen, einschliesslich Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), zählen zur bilateralen APD.

Die multilaterale Zusammenarbeit stützt sich auf drei Pfeiler. Wie in den Vorjahren hat sich die multilaterale APD auf die internationalen Finanzierungsinstitutionen (IFI) konzentriert (53%). 33% der multilateralen APD flossen an die Organisationen der Vereinten Nationen, 14% an andere internationale Organisationen.

Gemäss den internationalen Richtlinien werden bei den IFIs die APD-Beiträge der DEZA anlässlich der Ausstellung der hinterlegten Schuldverschreibungen verbucht und nicht zum Zeitpunkt der effektiven Auszahlungen. Dies erklärt sowohl die jährlichen Schwankungen als auch die Differenzen zur Staatsrechnung. Die Staatsrechnung verbucht die jährlichen Zahlungen mit Bezug auf früher hinterlegte Schuldverschreibungen.

Grafik 5

DIE VIER RAHMENKREDITE DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT UND DIE WEITEREN KOMponentEN DER APD

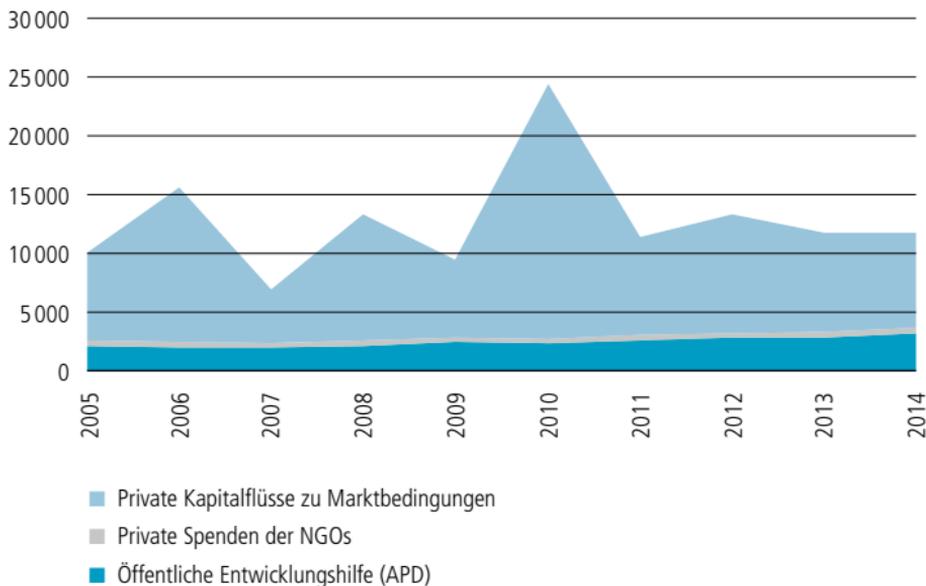


In dieser Grafik wird die Zusammensetzung der APD schematisch dargestellt. Die Hauptkomponenten sind im Verhältnis zu den Totalausgaben abgebildet.

Die APD umfasst im Wesentlichen die vier Rahmenkredite der internationalen Zusammenarbeit des Bundes (blau unterlegt in der Grafik). Hinzu kommen die Ausgaben anderer Bundesämter, der Kantone und Gemeinden und die Ausgaben für Asylsuchende gemäss internationalen Richtlinien.

Grafik 6

NETTO-FINANZFLÜSSE DER SCHWEIZ IN DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER 2005–2014 (MIO. CHF)



Der Kontext der Entwicklungsfinanzierung ist im Umbruch: die Mittel ausserhalb der APD sind wichtiger geworden, eine grosse Anzahl der Entwicklungsländer haben Zugang zu diversifizierten Finanzierungsquellen.

Private Finanzmittel (vorwiegend Direktinvestitionen und garantierte Exportkredite) entsprechen um die 70% der Netto-Finanzflüsse der Schweiz zugunsten der Entwicklungsländer.

Andere, in den DAC Statistiken nicht erfasste Finanzmittel, ergänzen diese, u.a. die *workers' remittances*. Diese Heimatüberweisungen von Arbeitnehmenden aus Entwicklungsländern beliefen sich zwischen 2013 und 2015 auf jährlich knapp 2 Milliarden Franken. Dies ist mehr als das Doppelte der drei vorhergehenden Jahre 2010 bis 2012.



Ausgaben DEZA/SECO

SEITEN 20-34



Tabelle 5

ÜBERBLICK AUSGABEN DEZA UND SECO 2011–2015 (MIO. CHF)

Gesamtausgaben DEZA

Humanitäre Hilfe

Entwicklungszusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Osteuropa und der GUS

EU-Erweiterungsbeitrag

Gesamtausgaben SECO

Entwicklungszusammenarbeit

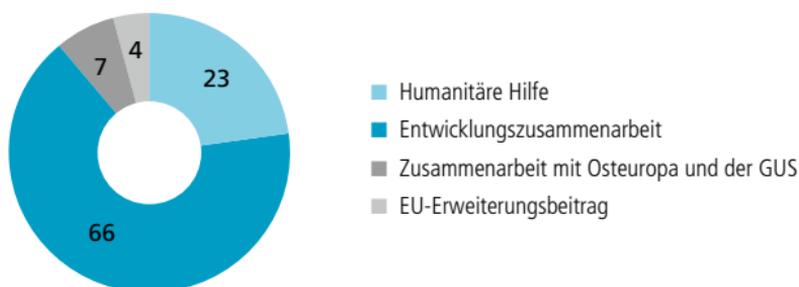
Zusammenarbeit mit Osteuropa und der GUS

EU-Erweiterungsbeitrag

Die Tabelle und die Grafiken stellen die Ausgaben der DEZA und des SECO (Leistungsbereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gemäss Staatsrechnung dar, ohne Rückflüsse. Die in diesem Teil der Broschüre präsentierten Tabellen beinhalten in den Ausgaben des SECO auch die Kapitalisierung des SIFEM (Swiss Investment Fund for Emerging Markets), exklusive Operationen des Investmentfonds.

Grafik 7.1

DEZA-AUSGABEN NACH AUFGABENBEREICH 2015 (IN %)



2011	2012	2013	2014	2015
1 681.8	1 848.7	2 045.1	2 228.2	2 357.3
336.1	337.7	387.2	463.0	539.9
1 204.4	1 338.8	1 419.5	1 496.8	1 562.9
105.4	109.0	129.1	148.5	164.2
35.9	63.2	109.3	119.9	90.3
274.8	300.7	334.8	394.0	445.5
201.0	214.6	220.8	246.4	272.7
60.0	72.0	88.2	90.9	81.0
13.8	14.1	25.8	56.7	91.8

Grafik 7.2

SECO-AUSGABEN NACH AUFGABENBEREICH 2015 (IN %)



Tabelle 6

DEZA ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT NACH SCHWERPUNKTLÄNDERN UND -REGIONEN 2014–2015 (MIO. CHF)

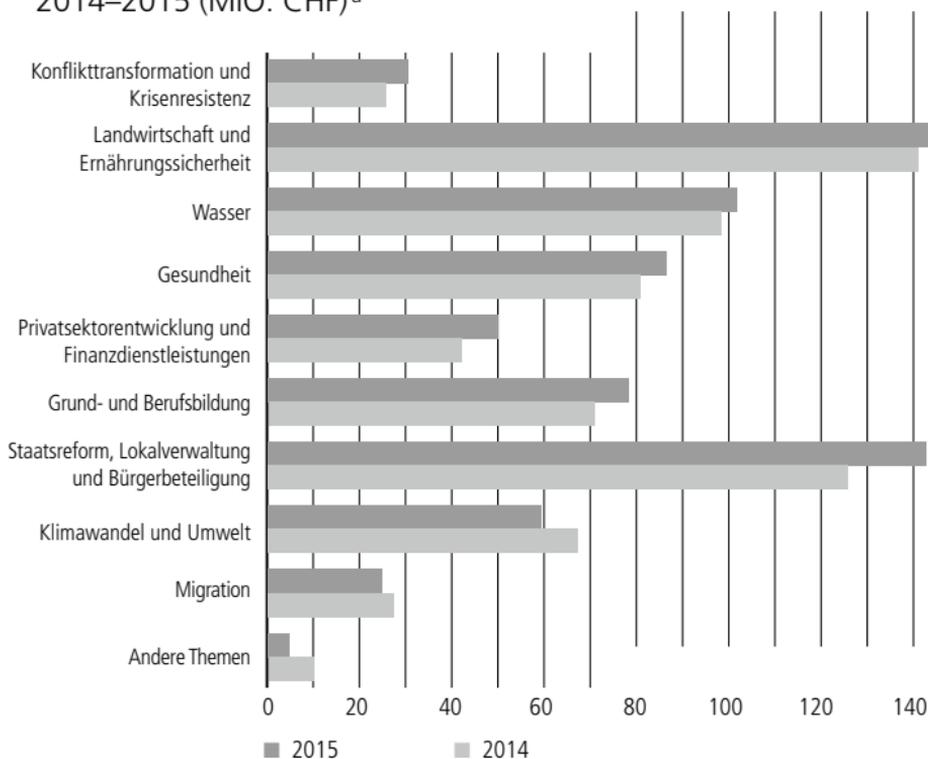
	2015	2014
Schwerpunktländer und -regionen^a	554.6	496.9
Mekong	65.5	59.1
Hindukusch	38.9	37.0
Nepal	38.7	37.4
Zentralamerika	37.4	37.9
Grosse Seen	32.2	27.3
Bangladesch	30.9	26.0
Bolivien	29.4	25.8
Südliches Afrika	29.0	24.3
Mosambik	28.8	23.3
Tansania	26.3	23.5
Mongolei	23.3	19.5
Niger	22.6	18.1
Mali	22.0	21.5
Horn von Afrika	21.7	16.9
Burkina Faso	21.3	16.6
Nordafrika	19.0	12.7
Tschad	18.8	22.7
Benin	18.6	15.3
Gaza und Westbank	14.6	14.0
Kuba	9.3	9.4
Haiti	6.3	8.9
Andere Aktivitäten	441.7	447.7
Andere Länder und Regionen ^b	101.8	118.3
Programmbeiträge an NGOs	111.8	101.0
Thematische Mandate und Betriebskosten	228.1	228.3
Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit	996.3	944.6
Multilaterale Entwicklungszusammenarbeit	566.6	552.3
Total	1 562.9	1 496.8

a Für die Zusammensetzung der Schwerpunktregionen siehe Karte des Jahresberichts 2015 (S. 24–25).

b Diese Kategorie beinhaltet Länder, in denen globale Programme geführt werden (Peru, Indien, China).

Grafik 8

BILATERALE AUSGABEN DER DEZA ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT NACH THEMEN 2014–2015 (MIO. CHF)^a



a Ohne Programmbeiträge an schweizerische NGOs, multisektorielle Aktivitäten und Betriebskosten.

Diese Grafik veranschaulicht die Zuweisung der Ressourcen zu den spezifischen Themenbereichen, auf welche die DEZA ihre bilateralen Entwicklungsaktivitäten in den Jahren 2014 und 2015 konzentrierte.

Die innovativen Lösungsansätze der Globalprogramme erlauben es der DEZA die verschiedenen Handlungsebenen innerhalb der fünf Bereiche Klimawandel, Ernährungssicherheit, Migration und Entwicklung, Wasser sowie Gesundheit miteinander zu verbinden. Diese Programme haben keinen spezifischen geographischen Fokus, sondern werden dort implementiert, wo die grösstmögliche Wirkung erzielt werden kann.

Tabelle 7

SECO ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT NACH SCHWERPUNKTLÄNDERN 2014–2015 (MIO. CHF)

	2015	2014
Schwerpunktländer	114.6	97.7
Peru	19.5	10.0
Vietnam	18.2	19.1
Ghana	17.3	16.1
Indonesien	16.6	18.2
Tunesien	13.3	6.8
Südafrika	11.8	8.1
Kolumbien	10.1	6.3
Ägypten	7.8	13.1
Verschiedenes	158.1	148.6
Global-/ Regionalprogramme und andere Länder, verschiedene Beiträge ^a	139.3	131.2
Betriebskosten (ausgenommen Schwerpunktländer)	18.8	17.4
Total	272.7	246.4

a Bedeutende Programme wurden zur Ergänzung der DEZA-Tätigkeit in Burkina Faso, Mosambik und Tansania durchgeführt.

Grafik 9

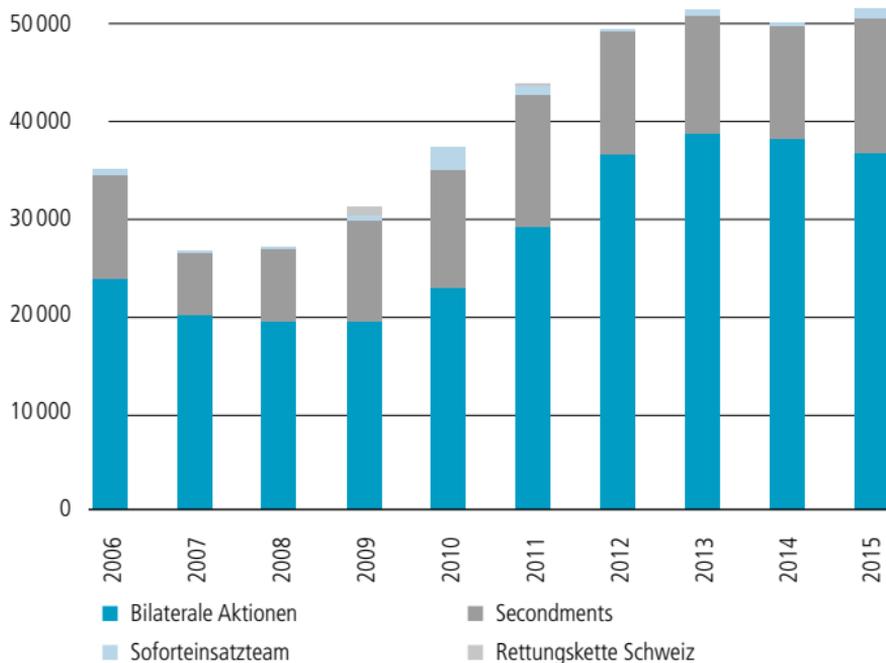
SECO ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT NACH THEMEN 2015 (IN %) ^a



a Ohne Betriebskosten

Grafik 10

SCHWEIZERISCHES KORPS FÜR HUMANITÄRE HILFE (SKH):
EINSATZTAGE IM AUSLAND 2006–2015



Grafik 11

HUMANITÄRE HILFE NACH AUFGABENFELDERN 2013–2015
(IN %)

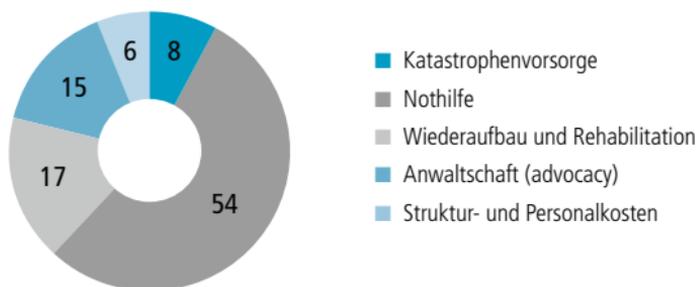


Tabelle 8

DEZA HUMANITÄRE HILFE NACH LÄNDERN
UND EINSATZREGIONEN 2014–2015 (MIO. CHF)

	2015	2014
Afrika	139.3	128.6
Südsudan ^a	24.9	17.7
Sudan ^a	13.3	11.3
Äthiopien ^a	11.1	6.7
Somalia ^a	10.0	8.7
Kongo (D. R.)	9.9	8.8
Zentralafrikanische Republik	9.2	6.5
Mali	6.9	6.9
Kenia ^a	6.7	5.2
Marokko	6.3	5.2
Nigeria	5.2	–
Algerien	3.6	3.6
Madagaskar	3.6	3.2
Liberia	3.5	7.6
Tschad	3.3	3.7
Niger	3.2	2.8
Libyen	2.2	2.0
Kamerun	2.2	1.3
Simbabwe	1.4	5.2
Guinea	1.4	1.7
Elfenbeinküste	1.4	1.5
Kapverden	1.3	0.1
Burundi	1.3	1.5
Ägypten ^a	1.2	1.1
Burkina Faso	1.1	0.8
Tunesien	1.1	1.3
Andere Länder	1.5	1.7
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	2.5	12.5
Lateinamerika	29.0	27.6
Kolumbien	11.3	10.9
Haiti	8.5	8.2
Bolivien	2.5	2.8
Nicaragua	1.5	0.9

	2015	2014
Kuba	1.4	0.6
Andere Länder	0.9	0.8
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	3.0	3.4
Asien	163.3	110.9
Syrien ^{a,b}	34.6	26.6
Libanon ^{a,b}	15.0	5.0
Irak ^a	14.2	9.1
Myanmar	13.1	10.2
Jordanien ^{a,b}	12.3	5.4
Gaza und Westbank ^b	12.0	13.3
Jemen	10.9	7.4
Nordkorea	9.4	7.3
Afghanistan	5.9	5.6
Sri Lanka	5.3	5.0
Pakistan	4.0	4.2
Nepal	3.0	–
Georgien	2.7	3.9
Tadschikistan	2.5	2.1
Armenien	1.1	0.6
Andere Länder	2.3	3.7
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	14.9	1.6
Europa	4.2	4.6
Ukraine	3.3	2.5
Andere Länder	0.9	1.6
Nicht zuteilbare und regionale Projekte	–	0.5
Andere Aktivitäten, nicht geografisch zuteilbar	204.0	191.3
Allgemeiner Beitrag an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	80.0	80.0
Beiträge an internationale Organisationen	57.9	51.8
Programmbeiträge an NGOs	12.2	11.4
Verschiedene Beiträge und Administrativkosten	53.9	48.1
Total	539.9	463.0

a Weitere 30.2 Mio. CHF wurden im Jahr 2015 über einen zusätzlichen vom Parlament genehmigten Kredit finanziert, sowie 11 Mio. CHF über den Kredit der Entwicklungszusammenarbeit. Diese Beiträge gingen in die Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten und dem Horn von Afrika.

b Die allgemeinen Beiträge von 22.9 Mio. CHF im Jahr 2015 an das UNRWA (2014: 18.8 Mio. CHF) sind unter «Beiträge an internationale Organisationen» erfasst. Davon gehen an Gaza und Westbank 12.1 Mio. CHF, Syrien 2.5 Mio. CHF, Jordanien 5.0 Mio. CHF, und Libanon 3.2 Mio. CHF.

Tabelle 9

PARTNER DER HUMANITÄREN HILFE DER DEZA 2015 (MIO. CHF)

Organisationen der Vereinten Nationen (UNO)
Welternährungsprogramm (WFP)
UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR)
UNO-Büro für die Koordination humanitärer Angelegenheiten (OCHA)
UNO-Hilfswerk für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA)
Kinderhilfsfonds der UNO (UNICEF)
Andere UNO-Organisationen
Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
Andere Partner und direkte Aktionen
Schweizer NGOs
Internationale Organisationen und ausländische NGOs
Direkte Aktionen des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) und der Rettungskette
Privatsektor und Forschungsinstitute
Betriebs-, Personal- und Materialkosten
Total Humanitäre Hilfe 2015
Total Humanitäre Hilfe 2014

a 19.8 Mio. CHF für schweizerische Milchprodukte (2014: 20.0 Mio. CHF) und 13.8 Mio. CHF für Getreide (2014: 14.0 Mio. CHF).

Allgemeine Barbeiträge	Ausserordentliche Barbeiträge	Nahrungsmittelhilfe	Total
57.4	115.8	26.4	199.6
6.0	42.7	26.4	75.1
15.0	29.4	–	44.4
12.5	17.1	–	29.6
22.9	1.9	–	24.8
–	5.8	–	5.8
1.0	18.9	–	19.9
80.0	80.3	–	160.3
0.5	172.3	7.2	180.0
–	28.0	3.9	31.9
0.5	59.8	1.1	61.3
–	45.3	2.3	47.6
–	2.6	–	2.6
–	36.6	–	36.6
137.9	368.3	33.6 ^a	539.9
131.8	297.2	34.0 ^a	463.0

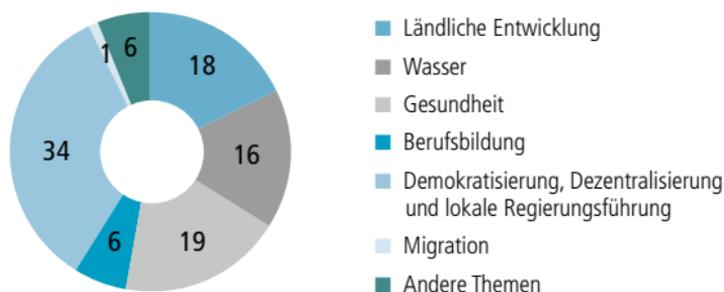
Tabelle 10

DEZA ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA UND DER GUS NACH SCHWERPUNKTLÄNDERN UND -REGIONEN 2014–2015 (MIO. CHF)

	2015	2014
Schwerpunktländer und -regionen^a	136.0	120.6
Zentralasien	34.0	32.3
Südkaucasus	17.2	13.7
Kosovo	14.7	12.7
Bosnien und Herzegowina	13.9	12.9
Republik Moldau	12.8	10.8
Serbien	12.0	10.3
Albanien	11.6	11.8
Mazedonien	10.9	9.3
Ukraine	8.7	6.7
Andere Aktivitäten	28.2	27.9
Andere Länder und Regionen	11.5	12.6
Programmbeiträge an NGOs	5.5	6.0
Kernbeitrag an IDEA	1.2	0.8
Verschiedene Beiträge und Administrativkosten	10.0	8.4
Total	164.2	148.5

a Für die Zusammensetzung der Schwerpunktregionen siehe Karte des Jahresberichts 2015 (S. 24–25).

Grafik 12

DEZA ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA UND DER GUS NACH THEMEN 2015 (IN %) ^a

a Ohne Programmbeiträge an schweizerische NGOs, multisektorielle Aktivitäten und Betriebskosten

Tabelle 11

SECO ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA UND DER GUS NACH SCHWERPUNKTLÄNDERN 2014–2015 (MIO. CHF)

	2015	2014
Schwerpunktländer	72.0	81.8
Tadschikistan	14.0	18.4
Kirgisistan	12.6	14.4
Ukraine	10.4	11.6
Kosovo	8.9	8.7
Albanien	8.9	12.3
Bosnien und Herzegowina	7.8	4.6
Mazedonien	4.9	5.1
Serbien	3.6	4.5
Aserbaidshan	1.1	2.3
Verschiedenes	9.0	9.1
Andere Länder und Regionalprogramme, verschiedene Beiträge	4.1	4.5
Betriebskosten (ausgenommen Schwerpunktländer)	4.9	4.6
Total	81.0	90.9

Grafik 13

SECO ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA UND DER GUS NACH THEMEN 2015 (IN %) ^a



a Ohne Betriebskosten

Tabelle 12

PARTNER DER DEZA FÜR BILATERALE AKTIVITÄTEN 2015 (MIO. CHF)

Schweizer NGOs und Kompetenzzentren
davon:
HELVETAS Swiss Intercooperation
Swisscontact
Schweizerisches Rotes Kreuz
Fondation Terre des Hommes (Lausanne)
Caritas Schweiz
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS)
SKAT Foundation
Solidar Suisse
Brot für Alle (BFA)
MSF - Médecins sans Frontières
Swissaid
Fastenopfer
Education 21
Fédération genevoise de coopération (FGC)
Enfants du Monde
Schweizerische Universitäts- und Forschungsinstitutionen
Privater Sektor der Schweiz
Öffentlicher Sektor der Schweiz
UNO-Organisationen, multilaterale Aktionen
Internationale Finanzierungsinstitutionen, multilaterale Aktionen
Andere ausländische und internationale Organisationen
davon: Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
Organisationen des Südens und des Ostens
Total der Partner
Direkte Aktionen, Betriebskosten
Total 2015
Total 2014

Beiträge und spezifische Mandate

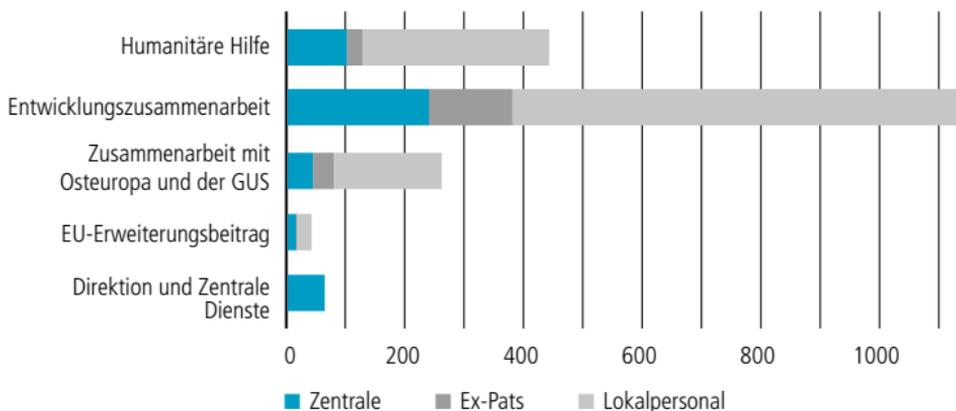
Progr. Beiträge ^a	Humanitäre Hilfe	Entwicklungs- zusammenarbeit	Ost- zusammenarbeit	Total ^b
129.2	19.9	128.9	19.7	297.7
10.7	1.2	47.2	13.3	72.4
6.0	0.5	23.6	–	30.1
10.8	3.6	1.1	2.4	18.0
10.5	1.2	1.3	–	13.1
11.1	0.3	1.4	–	12.8
8.0	0.1	–	1.7	9.8
–	–	7.5	2.0	9.5
4.1	0.6	3.6	–	8.2
6.9	–	–	–	6.9
6.4	0.2	–	–	6.6
6.5	–	–	–	6.5
6.2	–	–	–	6.2
5.9	–	–	–	5.9
5.0	–	–	–	5.0
2.8	–	2.2	–	5.0
0.3	1.3	37.9	10.6	50.1
–	1.0	21.8	4.5	27.3
–	0.6	8.8	0.8	10.3
–	142.2	112.1	22.1	276.4
–	2.1	62.2	7.3	71.7
–	209.0	141.1	37.4	387.4
–	160.3	–	–	160.3
–	10.9	196.6	27.0	234.5
129.5	386.9	709.4	129.5	1355.3
–	82.9	175.0	28.0	285.9
129.5	469.8	884.4	157.5	1641.3
118.4	399.8	843.5	141.7	1503.5

a Allgemeine Beiträge an NGOs für Entwicklungs- und Nothilfprogramme in Süd- und Ostländern und an Kompetenzzentren für Sensibilisierungsaktivitäten.

b Exkl. EU-Erweiterungsbeitrag der DEZA (90.3 Mio. CHF im Jahr 2015).

Grafik 14

DEZA- UND SECO-PERSONAL PER ENDE 2015 (ANZAHL VOLLZEITÄQUIVALENTE)



Die DEZA finanzierte per 31. Dezember 2015 1723 Vollzeitstellen, davon 369 an der Zentrale. Von den 1354 Stellen im Ausland waren 1170 durch Lokalangestellte besetzt.

Der Leistungsbereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des SECO finanzierte 221 Vollzeitstellen, 93 davon an der Zentrale, 24 Stellen im Ausland und 104 Lokalangestellte.

ANZAHL LAUFENDER PROJEKTE PER 31.12.2015

	DEZA	SECO
0.5–1.0 Mio. CHF	196	14
1.0–3.0 Mio. CHF	383	108
3.0–5.0 Mio. CHF	224	59
Ab 5.0 Mio. CHF	384	132
Total	1187	313

ANZAHL VERTRETUNGEN IM AUSLAND PER 31.12.2015

	Total	DEZA-Präsenz	SECO-Präsenz
Kooperations- und Programmbüros	42	40	10
Integrierte Botschaften	17	17	7
Büros EU-Erweiterungsbeitrag	7	7	7
Total	66	64	24



Impressum

Herausgeber:

Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Freiburgstrasse 130
3003 Bern
Telefon +41 (0)58 462 44 12
www.deza.admin.ch
deza@eda.admin.ch

Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Holzikofenweg 36
3003 Bern
Telefon +41 (0)58 464 09 10
www.seco-cooperation.admin.ch
info@seco-cooperation.ch

Redaktion/Koordination/Statistik:
Direktionsstab DEZA
SECO Kooperation

Grafik/Konzept:
Julia Curty, SUPERScript GmbH, Brügg b. Biel/Bienne
www.superscript.ch

Fotos:

Titelseite	Giacomo Pirozzi/Panos
Seite 3	Abbie Trayler-Smith/Panos
Seite 18	G.M.B. Akash/Panos

Druckerei:
Stämpfli AG
3001 Bern

Die Statistiken zum Jahresbericht sind in Deutsch,
Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich.
Weitere Exemplare können bestellt werden bei
deza@eda.admin.ch oder über
Telefon +41 (0)58 462 44 12